

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/03/2008

über die öffentliche Sitzung am 17.03.2008,
Reithalle des Marstalls

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Werner Bandick

Stadtverordnete

Herr Horst Aschmann	ab 19.35 Uhr
Frau Carola Behr	
Herr Rudolf Beyrich	
Frau Doris Brandt	ab 19.36 Uhr
Herr Harald Düwel	
Herr Jens Uwe Ehrlich	
Herr Andreas Fleischer	
Herr Rolf Griesenberg	
Herr Rafael Haase	
Herr Dieter Heidenreich	
Herr Ole Junker	
Herr Tobias Koch	
Frau Annika Korts	
Frau Karin Kux	ab 20.49 Uhr
Herr Dirk Langbehn	
Frau Monja Löwer	
Herr Hartmut Möller	
Frau Susanne Philipp-Richter	
Herr Ragnar Rohweder	
Herr Steffen Rotermundt	
Herr Jörn Schade	
Herr Hinrich Schmick	
Herr Wolfgang Sinning	ab 19.35 Uhr
Herr Gerd Smith	
Herr Klaus-Peter Trost	
Frau Doris Unger	
Herr Johan von Hülsen	
Herr Roland Wilde	
Frau Petra Wilmer	
Herr Heino Wriggers	

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek
Herr Günter Kluger
Herr Bela Randschau
Herr Max Rünzel

-Seniorenbeirat-
-Seniorenbeirat-
-Kinder- und Jugendbeirat-
-Kinder- und Jugendbeirat-

Verwaltung

Frau Ursula Pepper
Herr Horst Kienel
Herr Thomas Reich
Herr Wilhelm Thiele
Herr Thorsten Jahncke
Herr Andreas Zimmermann

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Matthias Stern

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Verpflichtung eines Ausschussvorsitzenden, der bürgerliches Mitglied ist
2. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls Nr. 02/08 vom 25.02.08
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Nachbesetzung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2008 **2008/043**
8. Änderungsvertrag zum Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan des B-Planes Nr. 83 für ein Einkaufszentrum **2008/020/1**
9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 83 der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop
- Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB)
- Bekanntmachung der Satzung (§ 10 Abs. 3 BauGB) **2008/021**
10. Gründung einer Aktivregion "Alsterland" **2008/026**
11. Standort des Muschelläufers **2008/031/1**

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher Bandick begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

1.1 Verpflichtung eines Ausschussvorsitzenden, der Bürgerliches Mitglied ist

Bürgervorsteher Bandick verpflichtet das Bürgerliche Mitglied Matthias Meyer-Seitz (Bündnis 90/Die GRÜNEN) per Handschlag und führt ihn in sein Amt ein.

2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung

Es wurde die Aufstockung des Eigenkapitals der Gasversorgung Ahrensburg GmbH (GAG) beschlossen.

3 Einwohnerfragestunde

Frau Steinweg moniert die Formulierung des Beschlussvorschlags zu TOP 11 (Standort des Muschelläufers) als „schwammig“ und fragt nach einem konkreten Umsetzungstermin. Der Stadtverordnete Beyrich weist auf eine Zusage gegenüber Frau Steinweg hin und wiederholt die Frage an die Bürgermeisterin.

Frau Steinweg führt weiter aus, dass sie die gegenüber dem Künstler eingegangenen Verpflichtungen der Stadt unverständlich findet. Ferner regt sie die Einrichtung eines Kinos an.

Herr Dzubylla fragt, ob das Einkaufszentrum ein Bau i. S. v. § 11 Abs. 3 Baunutzungsordnung ist. Er regt verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten des Rondeels nach Umsetzung des Muschelläufers an und fordert, den Beschluss in namentlicher Abstimmung herbeizuführen.

Die Bürgermeisterin verweist auf die Behandlung des Themas in TOP 11. Hinsichtlich der Frage nach einem Kino erläutert sie, dass sich trotz eingehender Suche kein privater Kinobetreiber gefunden hat und ein kommunales Kino bisher nicht erwünscht sei.

Herr Thiele erläutert, dass die Bezeichnung des Einkaufszentrums baurechtlich irrelevant sei.

Frau Roloff regt die beidseitige Öffnung der Pforte des Sportplatzes in der Stormarnstraße an. Die Bürgermeisterin dankt für die Anregung und erklärt, diese aufnehmen zu wollen.

Herr Siemers moniert, dass die Information über den Stand der Zukunftswerkstatt im Internet unzureichend sei. Ein anberaumter Informationstermin sei verschoben worden, die Verzögerung nicht akzeptabel. Die Beschlüsse des Hauptausschusses in dieser Angelegenheit seien nicht eingehalten worden.

Die Bürgermeisterin hält die Vorbereitungszeit sowie die Abweichung von zwei Tagen für angemessen. Sie kündigt einen Pressetermin am 19. März 2008 an, auf dem die gewünschten Informationen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

4 Festsetzung der Tagesordnung

Der Bürgervorsteher lässt über die nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte abstimmen, die einstimmig beschlossen werden. Danach wird die gesamte Tagesordnung einstimmig verabschiedet.

5 Genehmigung des Protokolls Nr. 02/08 vom 25.02.08

Der Stadtverordnete Beyrich reicht folgende Ergänzung zum Protokoll ein:

Seite 15, Absatz 2, nach Satz 2 (eingefordert) wird gemäß Anlage wie folgt ergänzt:

„Unter anderem wird angemerkt, dass die Bürgermeisterin nicht energisch und sofort eingeschritten sei gegen die Tendenz der Vorgesetzten, ihre Funktion als Vorgesetzte zu vernachlässigen.“

Auf Wunsch des Stadtverordneten Aschmann wird der Hinweis, dass keine Wirtschaftsprüfung stattgefunden hat, ins Protokoll aufgenommen.

Das Protokoll wird mit den genannten Änderungen genehmigt.

6 Bericht der Bürgermeisterin

– *entfällt* –

7 Nachbesetzung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2008 2008/043

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig:

1. Herr Klaus-Peter Trost, Sanddornweg 23 B, wird zum Beisitzer für den ausgeschiedenen Herrn Rudolf Dorsch (CDU) in den Gemeindewahlausschuss gewählt.
2. Frau Sigrid Aschmann, Burgweg 29, wird zur Beisitzerin für die ausgeschiedene Frau Karen Schmick in den Gemeindewahlausschuss gewählt.
3. Frau Brunhilde Graßau, Waldemar-Bonsels-Weg 47, wird als Vertreterin für Frau Aschmann in den Gemeindewahlausschuss gewählt.

8 Änderungsvertrag zum Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan des B-Planes Nr. 83 für ein Einkaufszentrum 2008/020/1

Der Stadtverordnete Düwel schildert seine Eindrücke der Erörterung zwischen Bauträger und Anwohnern in der letzten Sitzung des Hauptausschusses, die sich bisher nicht einigen konnten. Danach sei eine Annäherung beider Parteien erfolgt, was ihn in der Hoffnung bestärke, dass eine Beschlussfassung ohne Streit erfolgen könne. Er zitiert aus einer am Nachmittag vor der Sitzung bei ihm eingegangenen E-Mail der Anwältin des Anwohners. Darin werde auf einen Baustopp in Wenningstedt auf Sylt verwiesen, der kurz vor Beginn einer geplanten Baumaßnahme erfolgte, da eine europaweite Ausschreibung dieser Maßnahme hätte erfolgen müssen. Er hält dies jedoch bezogen auf den Sachverhalt in Ahrensburg für irrelevant.

Der Stadtverordnete Langbehn wendet sich an den Stadtverordneten Koch und die Verwaltung mit der Frage, ob die Neutralität seitens der Stadt gewahrt bleibe. Wozu solle ein Vertrag geschlossen werden, wenn eine Einigung der Parteien kurz bevor stünde?

Der Stadtverordnete Aschmann findet die Frage nach der Neutralität fehl am Platze und bittet um Zustimmung zum Änderungsvertrag.

Der Stadtverordnete Schmick findet das Konzept des Vorhabenträgers überzeugend und verweist auf die Möglichkeit, auf die Fassadengestaltung Einfluss zu nehmen. Auch er spricht sich für eine Zustimmung aus.

Der Stadtverordnete Löwer ist unklar, warum der Änderungsvertrag beschlossen werden müsse, da mit einer Klage zu rechnen sei.

Der Stadtverordnete Wilde dankt Herrn Düwel für seine Ausführungen. Nach seiner Einschätzung seien jedoch beide Lager „meilenweit“ von einer Einigung entfernt. Er werde dem Änderungsvertrag daher nicht zustimmen.

Der Stadtverordnete Koch moniert die aus seiner Sicht unsachliche Auseinandersetzung. Es handele sich nicht um eine Einmischung in privatrechtliche Angelegenheiten sondern eine Entscheidung zum Wohle der Stadt.

Der Stadtverordnete Smith erklärt, dass er dem Änderungsvertrag nicht zustimmen könne.

Die Bürgermeisterin betont die neutrale Haltung der Verwaltung. Sie bittet um Zustimmung zum Änderungsvertrag.

Der Stadtverordnete Beyrich erklärt, trotz persönlichen Ärgers dem Änderungsvertrag zustimmen zu wollen.

Der Stadtverordnete Rohweder beantragt namentliche Abstimmung.

Dem als Anlage beigefügten Änderungsvertrag zum Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan des B-Planes Nr. 83 zwischen der EKZ Klaus-Groth-Straße Ahrensburg GbR und der Stadt Ahrensburg vom 09.07.2007 wird zugestimmt:

Abstimmungsergebnis:

25 dafür

5 dagegen

0 Enthaltungen

- 9** **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 83 der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop** **2008/021**
- Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB)
- Bekanntmachung der Satzung (§ 10 Abs. 3 BauGB)

Vor der Abstimmung verlässt der Stadtverordnete Griesenberg den Saal (20:33 Uhr).

Herr Griesenberg kehrt nach der Abstimmung zurück.

Beschlussvorschlag:

1. Der Bebauungsplan wird erneut als Satzung beschlossen.
2. Die Satzung ist bekannt zu machen.

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Die Bemühungen zur Bildung einer „AktivRegion Alsterland“ in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins unter voraussichtlicher Beteiligung
 - der Städte Ahrensburg (Teilgebiet), Bargteheide, Norderstedt (Teilgebiet),
 - der Gemeinden Ammersbek, Henstedt-Ulzburg (Teilgebiet),
 - der Ämter Bargteheide-Land und Itzstedt mit ihren Gemeinden,
 - des Amtes Kisdorf sowie
 - der Kreise Segeberg und Stormarn

werden unterstützt. Hinsichtlich des ungefähr erfassten Gebietes wird auf die Karte Bezug genommen, die diesem Beschluss beigelegt ist (Anlage).

2. Die Stadt Ahrensburg ist bereit, sich an der Gründung des einzutragenen Vereins „Alsterland e. V. – Region Segeberg – Stormarn“ als Gründungsmitglied zu beteiligen und ihm beizutreten.
3. Zum Ablauf eines Monats, der der Gründung des Vereins „Alsterland e. V. – Region Segeberg – Stormarn“ folgt, erklärt die Stadt Ahrensburg ihren Austritt aus dem Verein „Holsteins Herz e. V. – Region Segeberg – Stormarn“.
4. Überlegungen, unter Verzicht auf eine eigene Geschäftsstelle die Geschäftsstelle „Holsteins Herz e. V.“ mit dem AktivRegion-Management des Vereins „Alsterland e. V. – Region Segeberg – Stormarn“ zu beauftragen, werden begrüßt.
5. Zur Sicherstellung des AktivRegion-Managements von „Alsterland e. V. – Region Segeberg – Stormarn“ beteiligt sich die Stadt Ahrensburg bis einschließlich 2013, mit 0,50 € pro Einwohner im Jahr. Maßgebend ist die amtlich fortgeschriebene Zahl der Einwohner, die in dem Stadt-/Gemeindebereich leben, der zum Vereinsgebiet von „Alsterland e. V. – Region Segeberg – Stormarn“ gehört.

Es wird davon ausgegangen, dass die weiteren kommunalen Vereinsmitglieder sich in gleicher Weise beteiligen und dadurch sowie durch die finanzielle Unterstützung der Kreise die Finanzierung des AktivRegion-Managements bis einschließlich 2013 sichergestellt ist.

6. Die gebietsbezogene Integrierte Entwicklungsstrategie (IES), die für das Gebiet der künftigen AktivRegion Alsterland von dem Institut AgendaRegio auf der Basis verschiedener Ideenwerkstätten unter Betei-

ligung der Bevölkerung entwickelt und auf der Regionalkonferenz am 09.02.2008 von dem Plenum beschlossen wurde, wird mitgetragen (Anlage 2).

7. Die Stadt Ahrensburg erklärt hinsichtlich der späteren Durchführung von Einzelprojekten, die im Rahmen des ELER-Programms finanziert werden, ihre grundsätzliche Absicht, die nationale öffentliche Kofinanzierung sicherzustellen. Die Absichtserklärung ergeht unter der Voraussetzung, dass zu gegebener Zeit
- die Verwirklichung des jeweiligen Projektes im Interesse der Stadt Ahrensburg,
 - für jedes Projekt ein gesonderter Beschluss der Stadtvertretung zur Kofinanzierung erforderlich ist,
 - die Haushaltslage der Stadt Ahrensburg die im konkreten Einzelfall erforderliche Kofinanzierung unter Berücksichtigung der sonstigen Aufgaben und der mittelfristigen Finanzplanung zulässt.

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Der Stadtverordnete Schade stellt einen Antrag (siehe Anlage) auf Streichung der Passage zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages „das Rondeel mit einer Gestaltung dennoch betont werden soll, der Künstler mit der Aufgabe betraut wird“.

Die Stadtverordnete Wilmer spricht sich dagegen aus, dass die Politik künftig über die Auswahl und das Zeigen von Kunst im öffentlichen Raum entscheidet. Sie befürchtet durch die Umsetzung des Muschelläufers einen Imageschaden sowie erhebliche Kosten für die Stadt.

Der Stadtverordnete Möller regt an, dass die Stadtverordnetenversammlung nicht über Geschmacksfragen entscheiden sollte.

Der Stadtverordnete Langbehn gratuliert der Interessengemeinschaft gegen den Muschelläufer und fordert die Stadtverordneten auf, nach ihrem Gewissen abzustimmen.

Der Stadtverordnete Schmick erläutert, dass es in dieser Angelegenheit nicht nur um Geschmacksfragen ginge. Er macht grundsätzliche Einwände gegen den Vertrag mit dem Künstler geltend, der seiner Ansicht nach die Stadt „erpresse“.

Der Stadtverordnete Aschmann verlangt konkretere Stellungnahme des Künstlers zu dem Begriff „Gestaltung“. Er stellt die Frage an den Stadtverordneten Schade, ob dessen Änderungsvorschlag zeitlich befristet sein solle.

Der Stadtverordnete Fleischer mahnt eine Überprüfung von Sicherheitsvorschriften für die Bespielung des Muschelläufers durch Kinder an. Er plädiert im Falle künftiger Entscheidungen über die Aufstellung eines Kunstwerkes für die Berufung eines städtischen Gremiums.

Dem Stadtverordnete Heidenreich gehen die vertraglichen Rechte des Künstlers zu weit. Er spricht sich für die Versetzung aus.

Der Stadtverordnete Rotermundt berichtet über ein Telefongespräch, das er mit dem Künstler geführt habe. Er weist auf eine subjektive und selektive Wahrnehmung in Fragen der Ästhetik hin und plädiert dafür, den Muschelläufer an seinem Standpunkt zu belassen. Ferner weist er die unsachliche Auseinandersetzung mit diesem Thema insbesondere durch eine CD zu diesem Thema zurück.

Die Stadtverordnete Löwer weist darauf hin, dass der Muschelläufer den Bekanntheitsgrad der Stadt Ahrensburg erhöht habe und plädiert für einen Verbleib am jetzigen Standort.

Der Stadtverordnete Schade beantwortet die Frage Herrn Aschmanns. Auf dem Rondeel soll zunächst für einen Zeitraum von 10 Jahren kein Kunstwerk aufgestellt werden. Dies solle auch mit dem Künstler vertraglich vereinbart

werden. Danach sollen künftige Stadtverordnetenversammlungen über das weitere Vorgehen in dieser Sache befinden.

Der Antrag wird mit der Einfügung in Punkt 2, 4. Halbsatz „dass auf dem Rondeel **innerhalb von zehn Jahren** kein anderes Kunstwerk für die Gestaltung aufgestellt werden darf“ und der Streichung des Teilsatzes „das Rondeel mit einer Gestaltung dennoch betont werden soll, der Künstler mit der Aufgabe betraut wird“ zur Abstimmung gestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ahrensburg beschließt das Versetzen des Muschelläufers vom Rondeel an einen geeigneten Standort im Bereich der kleinen Platzanlage an den Schnittpunkten Hagener Allee (Nord), Bahnhofstraße, nördliche Schnecke des Fußgängertunnels Hagener Allee.
2. Die Stadt Ahrensburg tritt in konkretisierende Gespräche mit dem Rotary Club Ahrensburg und dem Künstler ein mit dem Ziel, einvernehmlich das Versetzen des Muschelläufers zu vereinbaren und durchzuführen, wobei in dem bindenden Vertragswerk vonseiten der Stadt klargestellt wird, dass auf dem Rondeel **innerhalb von 10 Jahren** kein anderes Kunstwerk für die Gestaltung aufgestellt werden darf und die Kosten für die Verlegung und dafür nötigen Umarbeitungen am Muschelläufer von der Stadt Ahrensburg zu tragen sind.

Abstimmungsergebnis:

16 dafür
14 dagegen
1 Enthaltung

gez. Werner Bandick
Vorsitz

gez. Andreas Zimmermann
Protokoll